

Presseinformation

Hamburg, 14.10.2016 | DLTB aktuell | mg

Manipulationen dürfen den Sport nicht kaputt machen

- **DLTB fordert konsequentes Vorgehen gegen Wett-Manipulation im Sport**
- **Integrität des Sports und Verbraucherschutz sichern**
- **Vollzugsdefizit der Aufsichtsbehörden abbauen**

Ein konsequentes Vorgehen gegen Wett-Manipulation im Sport und effiziente Maßnahmen gegen manipulationsanfällige Sportwettangebote fordert der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB).

Die Landeslotteriegesellschaften, die zum Teil mit ODDSET auch Anbieter von Sportwetten sind, beobachten eine kritische Entwicklung im internationalen Sportwettengeschäft: „Internationale Anbieter drängen ohne Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auf den deutschen Markt und kämpfen rücksichtslos um jeden Kunden. Teilweise werden dabei gesetzliche Sorgfaltspflichten missachtet und illegale Geschäftspraktiken untergraben den Verbraucherschutz“, stellt Torsten Meinberg (DLTB) fest. Meinberg, der Geschäftsführer von Lotto Hamburg und derzeit Federführer des Deutschen Lotto- und Totoblocks ist, betont: „Zahlreiche Skandale im Sport zeigen, wie wichtig es ist, einen strengen Rechtsrahmen zur Sicherstellung eines seriösen und manipulationsunanfälligen Sportwetten-Angebots zu haben.“

Meldungen über Manipulation im Sport nehmen ebenso zu wie die Berichte über betrügerische Wetten. Zur Bekämpfung dieser Fehlentwicklung hat die Bundesregierung 2016 einen Gesetzentwurf zur Strafbarkeit von Sportwettbetrug und Manipulation von Sportwettbewerben vorgelegt, der aktuell im Rechtsausschuss des Bundestags beraten wird.

Dazu erklärt DLTB Federführer Meinberg: „Der Gesetzentwurf der Bundesregierung ist ein wichtiger Schritt, denn er ermöglicht die strafrechtliche Verfolgung von Sportwettbetrug. Das Gesetz allein kann aber nicht ausreichen. Wichtig ist die Stärkung der Länder-Aufsichtsbehörden bei der Umsetzung Glücksspielrechtlicher Regulierungen und eine Kontrolle von Sportwett-Anbietern bei der Einhaltung notwendiger Sorgfaltspflichten.“

Der DLTB Federführer Torsten Meinberg fordert konkrete Maßnahmen, um die Integrität des Sports zu stärken und Verbraucher zu schützen:

- Dazu gehört das Verbot manipulationsanfälliger Wettangebote, wie bestimmte Live- und Ereigniswetten, bei denen noch im Spielverlauf z.B. auf die Anzahl gelber Karten oder Strafstoße gewettet werden kann. Ein attraktives Wettangebot soll für Anbieter möglich sein, jedoch innerhalb klarer Grenzen.
- Zudem fordert der DLTB das Verbot von Wetten im Amateur-Liga-Bereich. Studien und Gutachten belegen eine hohe Manipulations-Anfälligkeit bei

Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)

Federführende Gesellschaft:
LOTTO Hamburg GmbH

Geschäftsführung:
Michael Heinrich
Torsten Meinberg

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Andreas Reuß

Handelsregister:
Hamburg Nr. HRB 16709
UST-IdN DE 263266798r

Überseering 4
22297 Hamburg
Postanschrift
Postfach 60 19 60
22219 Hamburg

Telefon +49 (0)40 6 32 05-103
Telefax +49 (0)40 6 32 05-8705

dltb@lotto-hh.de
www.lotto.de

Pressestelle:
Elena Blankenburg
Tel: +49 (0)40 632 05 234
Fax: +49 (0)40 632 05-8234
pressestelle@lotto-hh.de

Presseinformation

Spielen im Jugend- und Amateurbereich sowie bei Amateursportarten. Wetten auf solche Spiele sollten gesetzlich untersagt werden und Wettanbieter konsequent daran gehindert werden, diese manipulationsanfälligen Ereignisse in ihr Wettangebot aufzunehmen.

- Die Aufsichten der Bundesländer sind dahingehend zu stärken und auszubauen, dass diese konsequent gegen die illegalen Angebote vorgehen können. Der Staat muss alles tun, damit Manipulationen im Sport schon in einem Frühstadium vermieden werden können.

Bei einem Expertengespräch zur Frage „Machen Wetten den Sport kaputt?“, zu dem der DLTB am 13. Oktober 2016 nach Berlin geladen hatte, erläuterte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, **Christian Lange**, die aktuelle Gesetzesvorlage der Bundesregierung, welche eine Änderung des Strafgesetzbuches vorsieht. Es diskutierten zudem die Wirtschafts- und Sportrechtsexperten **Prof. Dr. Anja Marten** und **Dr. Adrian Fiedler** von Transparency International. Für Lotto Deutschland (DLTB) bezog **Torsten Meinberg** dezidiert Stellung:

„Der neue Gesetzentwurf der Bundesregierung schließt die vorhandenen Gesetzeslücken, die die strafrechtliche Verfolgung von Sportwettbetrug und Manipulationen bisher verhindert haben. So erhalten wir als langjähriger Partner und Förderer des Sports eine weitere Rückendeckung für unsere Bemühungen zum Schutze der Integrität.“

Mit dem Gesetzentwurf der Bundesregierung soll insbesondere der Betrug bei Sportwetten strafrechtlich einfacher und konsequenter verfolgt werden können. Ebenso als Straftatbestand angesehen werden damit künftig Absprachen mit Trainern, Schieds-, Wertungs- oder Kampfrichtern, um den Verlauf bzw. das Ergebnis von Sportereignissen zu beeinflussen und zu manipulieren. Der Anwendungsbereich umfasst sowohl deutsche als auch ausländische Sportwettbewerbe.

Über den DLTB:

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) ist die Gemeinschaft der 16 selbstständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern. LOTTO steht für Glück auf der Basis von Verantwortung. Unser vorrangiges Ziel ist es, das Spiel mit dem Glück zu ermöglichen, gleichzeitig aber präventiv die Entstehung von Spielsucht zu verhindern. Im staatlichen Auftrag orientiert sich unser Handeln nicht am Gewinnstreben, sondern ist vorrangig an der Förderung des Gemeinwohls ausgerichtet. Die Einsätze der Spielteilnehmer fließen zum weit überwiegenden Teil an die Allgemeinheit zurück und finanzieren zahlreiche Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport.

Pressestelle LOTTO Hamburg – Federführende Gesellschaft des Deutschen Lotto- und Totoblocks

Für Rückfragen: Madeleine Göhring, PR-Koordinatorin für den DLTB, Tel. +49 (0)40 / 6 32 05 - 241, E-Mail: goehring@lotto-hh.de

Alle DLTB-Pressemitteilungen finden Sie unter www.lotto-hh.de/dltb

Offizielle Pressefotos der Geschäftsführer von LOTTO Hamburg zur kostenfreien Verwendung im Zusammenhang mit einer redaktionellen Berichterstattung stehen => [hier](https://www.lotto-hh.de/unternehmen/pressecenter/downloadcenter/downloadcenter.jsp) zum Download bereit. <https://www.lotto-hh.de/unternehmen/pressecenter/downloadcenter/downloadcenter.jsp>

Pressestelle LOTTO Hamburg – Federführende Gesellschaft des Deutschen Lotto- und Totoblocks

E-Mail: pressestelle@lotto-hh.de

Elena Blankenburg, Tel. +49 (0)40 / 6 32 05 - 234, Pressesprecherin LOTTO Hamburg

Madeleine Göhring, Tel. +49 (0)40 / 6 32 05 - 241, PR-Koordinatorin für den DLTB

Für nähere Informationen und Fragen, die die einzelnen Landeslotteriegesellschaften betreffen, wenden Sie sich bitte gern an die jeweiligen Ansprechpartner in den Pressestellen:

Baden-Württemberg

Mathias Yagmur

+49 711 / 81 00 0 – 117

mathias.yagmur@lotto-bw.de

Bayern

Verena Ober

+49 89 / 2 86 55 – 526

verena.ober@lotto-bayern.de

Berlin

Thomas Dumke

+49 30 / 89 05 – 13 10

pressestelle@lotto-berlin.de

Brandenburg

Antje Edelmann

+49 3 31 / 64 56 – 620

edelmann@lotto-brandenburg.de

Bremen

Sabine Bote

+49 4 21 / 49 99 01 55

bote@lotto-bremen.de

Hamburg

Elena Blankenburg

+49 40 / 6 32 05 – 234

blankenburg@lotto-hh.de

Hessen

Dorothee Hoffmann

+49 6 11 / 3 61 21 70

dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Jana Stranghöner

+49 3 81 / 4 05 55 - 704

jana.stranghoener@lottomv.de

Niedersachsen

Herbert John

+49 5 11 / 8 40 22 64

herbert.john@lotto-niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen

Axel Weber

+49 2 51 / 70 06 – 1341

axel.weber@westlotto.com

Rheinland-Pfalz

Clemens Buch

+49 2 61 / 94 38 – 21 54

clemens.buch@lotto-rlp.de

Saarland

Thomas Schäfer

+49 6 81 / 58 01 – 349

tschaefer@saartoto.de

Sachsen

Kerstin Waschke

+49 3 41 / 86 70 – 720

k.waschke@sachsenlotto.de

Sachsen-Anhalt

Astrid Wessler

+49 3 91 / 59 63 – 220

a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de

Schleswig-Holstein

Florian Blömer

+49 4 31 / 98 05 - 101

florian.bloemer@nordwestlotto.de

Thüringen

Andrea Stobbe

+49 36 81 / 3 54 53 – 20

andrea.stobbe@lotto-thueringen.de